

So schlaf' in Ruh (Wiegenlied 1841)

Hoffmann von Fallersleben

In: ^{a g f#} D ^{a g f#} D G A D

(Text/Musik as played by Wacholder)

D
So schlaf in Ruh',

G D A
mein Söhnlein du!

D em D A
Dein Vaters sprach ein freies Wort,

D G D A
da führten ihn die Schergen fort

D em D A
in einen Kerker weit von hier,

D G A D
weit weg von dir, weit weg von mir.

D
So schlaf in Ruh',

G D A
mein Söhnlein du!

D em D A
Dein Vater leidet Schmach und Not,

D G D A
dein Vater ist lebendig tot,

D em D A
und seine Freunde bleiben fern

D G A D D G D A G A D
und sehen auch dich und mich nicht gern.

D
So schlaf in Ruh',

G D A
mein Söhnlein du!

D em D A
Dein Vater ist ein Biedermann -

D G D A
heil jedem, wer so denken kann!

D em D A
Heil dir, wenn du dereinst auch bist,

D G A D D G D A G A D
was dein gefangener Vater ist!

D
So schlaf in Ruh',

G D A
mein Söhnlein du!

D em D A
Verschlaf des Vaterlandes Nacht,

D G D A
den Knechtsinn, die Despotenmacht;

D em D A
Verschlaf, was uns noch drückt und plagt,

D G A D D G D A G A D
schlaf, bis ein neuer Morgen tagt